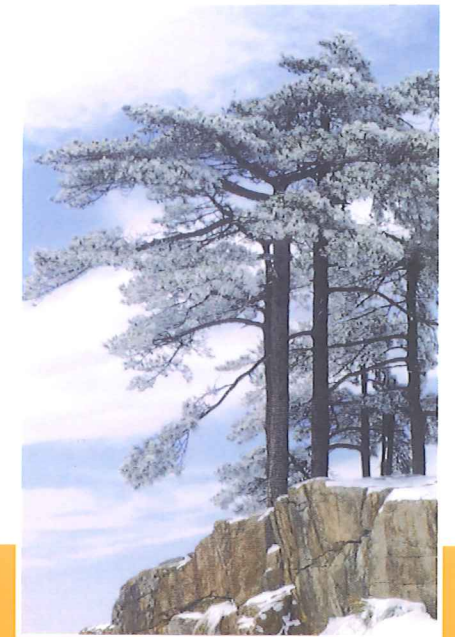


Xin Qiji

## Kiefern im Schnee

Gedichte



中國  
詩  
文  
集

edition**cathay** | band**58**

Begründet durch Helmut Martin (†)

Herausgegeben von  
Monika Gänßbauer und Isabel Hess-Friemann

Xin Qiji

## Kiefern im Schnee

Gedichte

Aus dem Chinesischen übertragen und  
herausgegeben von Monika Gänßbauer

Mit sechs Kalligrafien von Wang Weifan

**projektverlag.**

## 青玉案

元夕

東風夜放花千樹  
更吹落星如雨  
寶馬雕車香滿路  
鳳蕭聲動  
玉壺光轉  
一夜魚龍舞

娥兒雪柳黃金縷  
笑語盈盈暗香去  
眾裡尋他千百度  
驀然回首  
那人却在  
燈火闌珊處

## Zur Melodie Qing Yu An

Das Laternenfest

Der Ostwind<sup>36</sup> hat nachts an tausend Bäumen Blüten aufgetan  
und Sterne wie Regenschauer herab geweht.  
Die Straße, in Duft gehüllt, trägt perlengeschmückte Rosse  
und prangende Wagen.  
Wehender Phönixflötenton,  
wanderndes Mondlicht.  
Fisch- und Drachen-Lampions tanzen die ganze Nacht.<sup>37</sup>

Ihre Brauen eingerahmt von goldenem Schmuck  
wie von Weidenfäden,  
ihr Lachen und Scherzen erfüllt den Raum.  
Zurück bleibt nur ein leiser Duft.  
Tausendmal überfliegt mein Blick die Menge nach ihr.  
Ich wende mich rasch um,  
und da steht sie –  
dort, wo das Licht im Schatten vergeht.

<sup>36</sup> Der Ostwind ist der Frühlingswind: „Wenn er im Frühjahr die milde, würzige Luft vom Meere über das Land trägt, beginnt die Erde zu atmen.“ Alfred Hoffmann: Frühlingsblüten und Herbstmond, Köln 1951, S. 77.

<sup>37</sup> Phönix und Drache sind ein berühmtes Symbolpaar in China. Der Phönix 鳳 feng ist der Kaiser unter den Vögeln. Er steht an zweiter Stelle unter den übernatürlichen Kreaturen. Der Drache nimmt den ersten Platz unter diesen ein. Der Drache 龍 long lebt in den Lüften. Er ist das Emblem kaiserlicher Macht. Drache und Phönix stehen oft auch für Kaiser und Kaiserin bzw. für männlich und weiblich.

Der Fisch 魚 yu symbolisiert im Chinesischen Überfluss, da das Wort für „Fisch“ gleichlautend mit dem für „Überfluss“ ist. Das Vorkommen vieler Fische zeigte eine reiche Ernte an. Siehe: Wolfram Eberhard: Lexikon chinesischer Symbole, München 1983, S. 84.

## 鵲橋仙

松岡避暑  
茅簷避雨  
閒去閒來幾度  
醉扶怪石看飛泉  
又却是前回醒處  
  
東家娶婦  
西家歸女  
燈火門前笑語  
釀成千頃稻花香  
夜夜費一天風露

## Zur Melodie Que Qiao Xian

Der Kiefern Hügel bietet Zuflucht vor Hitze,  
der Dachvorsprung bei den Malven vor Regen.  
Wie oft bin ich hier müßig spaziert?  
Beschwipst an einen schönen Stein gelehnt,  
                  erging ich mich in der Betrachtung des Wasserfalls  
und wurde jedes Mal hier wieder nüchtern.

Die Nachbarn im Osten bekommen eine Schwiegertochter,  
die im Westen haben eine Tochter zur Heirat hergegeben.  
Licht und Lachen vor dem Tor.  
Reispflanzen, Duft von tausend Blüten –  
Nacht für Nacht verschwenden sie den Wind und Tau eines Tags.

丑奴兒

書博山道中壁

少年不識愁滋味

愛上層樓

愛上層樓

為賦新詞強說愁

而今識盡愁滋味

欲說還休

欲說還休

卻道天涼好個秋

1188

Zur Melodie Chou Nu Er

An eine Wand geschrieben, auf dem Weg nach Boshan

In jungen Jahren wusste ich nicht, wie Kummer schmeckt.

Ich kletterte gern auf hohe Türme hinauf.

Ja, ich liebte es, Türme zu erklimmen.

Damals klang es gezwungen, wenn ich um neuer Gedichte willen von  
Sorgen schrieb.

Heute, da ich Kummer bis zur Neige gekostet habe,

drängt es mich, ihn auszuschütten. Aber ich halte mich zurück.

Ich will von meinen Sorgen sprechen. Doch stattdessen halte ich inne  
und sage: Was für ein kühler Tag, welch prächtiger Herbst.

## 清平樂

茅檐低小  
溪上青青草  
醉裏吳音相媚好  
白髮誰家翁媪  
  
大兒鋤豆溪東  
中兒正織雞籠  
最喜小兒無賴  
溪頭臥剝蓮蓬

vor 1188

## Zur Melodie Qing Ping Yue

Niedrig das Dach der Grashütte,  
tiefgrün die Flächen am Fluss.  
Ein leicht angeheitertes, ergrautes Paar  
scherzt miteinander im Wu-Dialekt<sup>119</sup> –  
welch schönes Bild.

Ihr Ältester harkt das Bohnenfeld östlich vom Fluss.  
Der Mittlere flicht gerade einen Korb für die Hühner,  
während der Jüngste, der vielgeliebte, müßig  
am Ufer liegt und Samen aus Lotoskapseln klaubt.

---

<sup>119</sup> Xinzhou, wo Xin Qiji damals lebte, liegt im Gebiet des einstigen Staates Wu der Zeit der Drei Reiche (2.-3. Jhd. n. Chr.)